



UNTERSPREEWALD

Revitalisierung von vier Altwässern im Raum Schlepzig

Die Altwässer befinden sich im Biosphärenreservat Spreewald nördlich der Stadt Lübben im Raum Schlepzig im Unterspreewald. Sie haben zum Teil keine Anbindung mehr an die Hauptgewässer, sind stark verschlammte und können ihre ökologische Funktion als Nischen- und Reproduktionshabitat für Fische, Muscheln und wassergebundene Wirbellose nicht mehr wahrnehmen.

Altwässer im Raum Schlepzig

Ziele

- Revitalisierung der vier zum Teil stark verschlammten und zugewachsenen Altwässer im Raum Schlepzig – „Pielchens Lachen“, „Krebsscherentümpel“, „Mehlischer Lachen“ und „Andros Teich“
- Herstellung von Rückzugsräumen und Reproduktionshabitaten für Fische
- Verbesserung des Wasseraustausches und der Gewässergüte
- Verbesserung der Lebensräume für Fische, Mollusken, Makrozoobenthos
- Sicherung des Vorkommens der Krebschere (*Stratoides aloides*) und der Reproduktionshabitate für die Grüne Keiljungfer (*Aeschna viridis*) und den Fieberklee (*Menyanthes trifoliata*) – Rote-Liste-Arten
- Erhöhung der Artenvielfalt
- Ökologische Funktionsfähigkeit soll Vorrang vor allen Nutzungen haben.

Inhalt des Vorhabens

- „Pielchens Lachen“: Schaffung einer ökologische durchgängigen Querverbindung zwischen Schiwanstrom und Zerniasfließ durch Wiederanschluss an das Zerniasfließ, Entschlammung/ Profilierung, Einbau einer Stützwelle für die Abflussregulierung (ca. 100 l/s), Herstellung einer Furt für die Querung der Landwirtschaft
- „Krebsscherentümpel“: Wiederherstellung des verlandeten nördlichen Gewässerabschnittes
- „Mehlischer Lachen“: Entschlammung und Auflichtung des Gehölzsaumes
- „Andros Teich“: Öffnung des westlichen Mündungsbereiches, Profilierung, Entschlammung



Längsschnitt Pielchens Lachen



Lage der Altwässer im Projektgebiet



- Ökologische Durchgängigkeit
- Wiederherstellung / -belebung
- Sohlschwellen
- Einseitige Altwarmöffnung

Die Lage der Baumaßnahme im Unterspreewald

Angaben zu den Gewässern

- Lage: Unterspreewald im Raum Schlepzig, Naturschutzgebiet „Innerer Unterspreewald“, FFH- Gebiet „Unterspreewald“
- Sohle: Sand mit Schlammauflagen von bis zu 80 cm
- Fischregion: Blei-/ Barbenregion
- Vorhandene Arten: Barsch, Plötze, Rotfeder, Hecht und fünf weitere Arten
- Besonderheit: Die Lage in einem Staugürtelsystem zwischen dem Staugürtel Schlepzig und Neu Lübbenau beeinflusst die Wasserstände, Abflüsse und Fließgeschwindigkeiten. Im Winter wird traditionell ein Winterstau gehalten, der die umliegende Wiesenlandschaft überflutet.

Umsetzung

2008 Bauausführung „Andros Teich“, „Mehlischer Lachen“, „Krebsscherentümpel“

2009 Bauausführung „Pielchens Lachen“

Besonderheit

Die Arbeiten für „Andros Teich“ und „Mehlischer Lachen“ wurden vom Wasser aus durchgeführt (geringer Eingriff).

Beteiligte Firmen

Planung: iHC GmbH, Cottbus

Landschaftsplanerische Fachplanungen:

Siedlung & Landschaft, Luckau

Bauausführung: Landschafts- und Straßenbau Jürgen Jung, Lübben und R. P. Meyer-Luhdorf, Lübben

Kosten

Planung: 36.000,- Euro

Bau: 110.000,- Euro

Gesamt: 146.000,- Euro

Anmerkung: In den Planungskosten enthalten sind Vermessung, Baugrunduntersuchung, Planung Ingenieurbauwerke, Bauleitung und Bauüberwachung, ökologische Baubetreuung, FFH-Vorprüfung, UVU-Vorprüfung, Landschaftspflegerischer Begleitplan.

Stand 11/2010



Pielchens Lachen ist vom Zerniasfließ abgeschnitten und verschlammte zunehmend.



Pielchens Lachen verbindet jetzt Schiwanstrom und Zerniasfließ und kann in Abhängigkeit von den jeweiligen Wasserständen die Fließrichtung und Geschwindigkeit ändern. Die ökologische Durchgängigkeit ist wieder hergestellt.



Pielchens Lachen. Die Landwirtschaft und andere Nutzer können über die Furt das Gelände befahren. Der Gehölzsaum wird dauerhaft ausgekoppelt. Ein ungenutzter Gewässerrandstreifen ist entstanden. Der Schwimmbalken am Zerniasfließ verhindert die touristische Nutzung des neu entstandenen Fischrückzugsgebietes.



Krebsscherentümpel. Das Altwasser verlandet. Die Krebschere wird vom Rohrkolben verdrängt.



Durch die Entschlammung ist eine offene Wasserfläche entstanden.



Erfolg bereits im ersten Jahr. Die Wasserfläche ist fast ausschließlich mit Krebschere bewachsen.



Mehlischer Lachen. Vom Wasser aus wird der Schlamm direkt auf die umliegenden Flächen versprüht.



Mehlischer Lachen nach der Entschlammung. Ein querliegender Baumstamm soll Boote fernhalten.



Andros Teich. Das Altwasser wird einseitig vom Wasser aus geöffnet.



Ein querliegender Baumstamm verhindert eine touristische Nutzung, damit die Rückzugshabitate nicht unnötig gestört werden.

Das Gewässerrandstreifenprojekt Spreewald ist ein Naturschutzgroßprojekt der Bundesrepublik Deutschland, des Landes Brandenburg und des Zweckverbandes Gewässerrandstreifenprojekt Spreewald.

Von 2001 bis 2013 stehen 12,1 Millionen Euro für die Erhaltung und Entwicklung spreewaldtypischer Lebensräume zur Verfügung.

Weitere Informationen unter www.grps.info oder www.gewasserrandstreifenprojekt-spreewald.de

Impressum

Redaktion:

Zweckverband Gewässerrandstreifenprojekt Spreewald

Dr. Christine Kehl

Kirchplatz 1

03222 Lübbenau/Spreewald

Telefon 0 35 42 - 87 28 17

Fotos: Zweckverband Gewässerrandstreifenprojekt Spreewald

Technische Illustrationen: Ingenieurbüro iHC GmbH, Cottbus

Gestaltung: spierling-art.de

© 2010 Zweckverband Gewässerrandstreifenprojekt Spreewald



chance.natur
BUNDESFORÖRDERUNG NATURSCHUTZ

